Wirklich werthvolle

Gratis-Prämien

erhalten Sie, wenn Sie alle weiteren Hefte direkt **von mir** bestellen. Tausende Abonnenten haben schon ihre werthvollen Prämien **gratis erhalten.** Ich habe alle Hefte von

Straßen-Sängerin, Erika, Prinzenbraut Feodora, Genofeva, Zigeunerkind, Pickart Fetzer, Klimmschock, Familienblätter, Vierzigfach Verheirathet

und was sonst noch angezeigt wird, **für Sie vorräthig.** Senden Sie Ihre genaue Adresse mit 5c für jedes Heft **direkt an mich.** Verzeichnisse der Gratisprämien, Probehefte, 2c. gratis und franco.

B. M. Mai, Buchhandlung 144-146 Wells St. **Chicago.**

Hefte u. Prämie können sofort bezogen werden

Für Pferdezüchter

Für die diesjährige Saison, beginnend am 27. April, habe ich meine Hengste **Compere** ein import. Vollblut Percheron u. **Joe** Freitags und Sonnabends in Detlessen's Stall stehen, die übrige Zeit bei mir zu Hause, ½ Meile südwest vom Hospital. Bedingungen: Compere $12, Joe $10.

HENRY HENNE,
Eigenthümer.

Berauschende Getränke.

Ihre Art und Verbreitung bei den Völkern der Erde.

Tatarischer Kumys—Meth und „Kwaß." Die Egypter als die ersten Bierbrauer. Reiswein in China—„Wo die Rebe blüht." Weinbau in Deutschland.

Es gibt wenige Völker, die nicht Mittel gefunden hätten, irgend einen erregenden oder berauschenden Trank zu bereiten, der die Müdigkeit verscheuchte, die Kräfte, wenn auch nur anscheinend, hob und den Muth in gefährlichen Augenblicken stärkte. Niedere, herumschweifende Rassen lassen es in der Regel beim Kauen trockener Blätter oder Wurzeln bewenden; seßhafte Völker aber, die sich der Mühe des Ackerbaues unterziehen und Getreide bauen, brauen gegohrene Getränke. Eine Mittelstufe nehmen die nomadisirenden Stämme mit ihren Viehheerden ein, da hier die Milch als Unterlage zu ihren Lieblingsgetränken dient. Auf dieser Stufe standen lange Zeit und stehen zum Theil noch heute die mongolischen und tatarischen Völker, die bis auf unsere Tage ihren Kumys und Kesir beibehalten haben. Die Milch wird dabei in ein Gefäß von Thierhaut geschüttet und dann saure Kuhmilch hinzugefügt, worauf man die Flüssigkeit mit einem Stock umrührt. Nach drei bis vier Tagen ist das Gebräu fertig. Die Afghanen bereiten sich ein ähnliches Getränk aus Schafmilch und auch in Irland bewahrt man vielfach Schafmilch in Fäßchen auf, um sie nach der Gährung zu trinken. Auffallenderweise findet man einen ähnlichen Kumys bei den Kaffern Südafrikas. Sie besitzen aber außerdem, wie die Madegassen und Aethiopier, einen aus gegohrenem Honig und Wasser bereiteten „Meth." Auch in Rußland trinkt man noch diesen alten nordischen Trank. Es gibt dort eine rothe und eine weiße Sorte, von denen der erstere mit rothen Beeren oder Kirschen gefärbt ist. Der „Kwaß," das Getränk der russischen Bauern, wird aus Gerste, Roggenschrot und dergleichen, die mit Wasser angerührt werden, bereitet.

Da die Kultur der Getreidearten bei höherstehenden Völkern bis in die frühesten Zeiten hinaufreicht, dürfen wir dort auch die höhere Kunst der „Bierfabrikation" erwarten. In der That finden wir bei den Egyptern, die im Ackerbau das höchste leisteten, ein Gerstenbier, das unter dem Namen „Zythos" weit und breit berühmt war. Allerdings verwandten die Egypter, wie alle andern damaligen bierbrauenden Völker, an Stelle des noch unbekannten Hopfens einen andern aromatischen Bitterstoff, meist den der Lupine und einer assyrischen Pflanzenwurzel. Auch das Bier der alten Deutschen war wegen des bedauerlichen Mangels an Hopfen süßlich und matt. Natürlich versuchte man schon früh, dem Mangel an Kraft und Gewürz etwas abzuhelfen und griff zu diesem Zweck nach allem möglichen, von Wachholderbeeren bis zum Samen der wilden Mohrrübe. Erst zur Zeit der Karolinger, wo man bald förmliche Hopfengärten anlegte, gelangte diese Pflanze, wahrscheinlich von Finnland, nach Deutschland.

Im äußersten Osten besitzen die Chinesen eine besondere aus Reis unter dem Zusatz eines Sauerteiges von Weizen bereitete Art von Bier, deren Erfindung dem ersten Herrscher aus der ersten Dynastie, etwa 3000 Jahre v. Chr., zugeschrieben wird. Im Schiking wird das Getränk als „süßer Wein" hervorgehoben, obschon erst der chinesische Feldherr Kian im Jahre 130 n. Chr. den ersten Weinstock nach China gebracht haben soll. Noch heute wird dieser feine „Reiswein" bei besondern Festlichkeiten getrunken, während im gewöhnlichen Leben das Volk ein aus Reis destillirtes Mittelding zwischen Bier und Branntwein zu trinken pflegt.

Wo Palmen gedeihen, bildet der Palmwein ein Lieblingsgetränk der Einwohner. Begreiflicherweise führte in den Ländern, „wo die Rebe blüht," der Traubenwein bald das Zepter. So war er denn auch seit den ältesten Zeiten gleich geschätzt bei Hebräern, Egyptern und Persern, wie bei Griechen und Römern. In Deutschland ist der Weinbau weit älter, als man gewöhnlich annimmt. Es ist anzunehmen, daß die keltischen Rheinländer, die auch die Erfinder der hölzernen Fässer waren, schon lange vor unserer Zeitrechnung den Weinbau kannten. In späterer Zeit machten sich besonders die Klöster um dessen Ausbreitung bis in den hohen Norden hinein verdient.

Braut als Verrätherin. Vor zehn Jahren wurde auf dem Eisenbahngeleise bei Frechen, Rheinprovinz, ein Mann ermordet aufgefunden. Die Staatsanwaltschaft setzte damals 500 Mark Belohnung auf Ermittelung des Thäters aus. Es wurden auch mehrere Leute verhaftet, die aber später wieder in Freiheit gesetzt wurden. Nunmehr ist der Fabrikaufseher Braun verhaftet worden, dessen Sohn als 11jähriger Knabe der Mordthat beigewohnt hatte. Dieser hat Mittheilungen darüber seiner Braut gemacht, welche die Sache verrieth. Der Sohn, der gegenwärtig seiner Soldatenpflicht genügt, wurde gleichfalls verhaftet.

Das Löschen und Laden der Schiffe im Londoner Hafen wird mit Hilfe von mehr als 700 elektrisch, hydraulisch oder durch Dampfkraft betriebenen Riesenkrahnen bewirkt, ungerechnet die Elevatoren an den Getreidedocks.

Grippe schnell beseitigt.

„Vor einigen Wochen während des strengen Winters zogen wir beide, meine Frau und ich, uns schlimme Erkältungen zu, die sich rasch zu einer regelrechten Grippe entwickelten mit all ihren schrecklichen Symtomen," sagt Herr J. S. Egleston aus Maple Landing, Ja. Die Knie und Knöchel schmerzten, die Muskeln waren lahm, der Kopf beengt, Augen und Nase wässrig, mit Anfällen von Schüttelfieber. Wir fingen an Chamberlains Cough Remedy zu gebrauchen und gleichzeitig nahmen wir doppelte Dosen von Chamberlain's Stomach and Liver Tablets ein und durch fleißigen Gebrauch dieser Medizin trieben wir die Grippe vollständig aus dem System." Verkauft bei A. W. Buchheit.

Rheumatismus kurirt in einem Tag.

Mystic Cure für Rheumatismus und Neuralgie, kurirt radikal in 1 bis 3 Tagen. Seine Wirkung auf das System ist erstaunlich und mysteriös. Es entfernt sofort die Ursache und alsobald schwindet auch die Krankheit. Die erste Dosis wirkt sehr nützlich. 75c und $1. In Baumann & Baumann's deutscher Apotheke. 12 '05.

Frei an Magen Kranke

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hülfe mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreiben wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20,
306-308 Broadway,
Milwaukee, Wis.

J. A. WINGERT — S. N. TAYLOR

WINGERT & TAYLOR

Fabrikanten von und Engros-Händler in..... **Stahl Tanks**

Klempnerei und Blech- und Eisenblech-Arbeiten.

Händler in Heißluft-Furnaces, Karnießarbeiten, Dachdecken und Dachrinnen. Voranschläge bereitwilligst geliefert. Alle Arbeit garantirt.

215 West 2te Straße. **Grand Island, Nebraska.**

Haus, Hof und Land

Helle Lederschuhe können sofort schwarz gefärbt werden, wenn sie gut gereinigt, mit käuflicher Lederschwärze bepinselt werden. Nach dem Auftragen der Schwärze wird das Schuhwerk wie gewöhnlich gewichst und weiter behandelt.

Blaugesottenes Kalbshirn. Das ausgewässerte und abgehäutete Gehirn wird in Salzwasser, welches mit einigen Eßlöffeln voll Essig gesäuert ist, worin sich einige Zwiebeln, Mohrrübenscheibchen, ein Lorbeerblatt und etwas ganzer Pfeffer befinden, sehr langsam, etwa eine halbe Stunde, gekocht und so angerichtet.

Gebratener Aal mit Senfsauce. In Butter läßt man Petersilie anlaufen, gibt einen hartgekochten, passirten Dotter, Essig, Pfeffer, Salz, Bratensaft und etwas Senf dazu, läßt alles aufsieden und gießt diese Sauce über die gebratenen Aalstücke. Man kann auch den Aal abgehäutet, strudelartig zusammengerollt in der Bratpfanne braten.

Ein ausgezeichnetes Mittel zur Heilung von Brandwunden ist eine Mischung von Kollodium und Glyzerin. Durch Bestreichen hiermit zieht sich über die Wunde sofort ein feines Häutchen, das den Schmerz nimmt, und durch wiederholtes Bestreichen (zehn- bis zwölfmal des Tages) mit dieser Flüssigkeit heilt die Wunde in ganz überraschend schneller Weise.

Das Küchen- und Eßgeschirr soll in- und auswendig möglichst glatt sein, damit jede Unreinlichkeit rasch entfernt werden kann. Bei der Wahl des Materials für Küchen- und Eßgeschirr sollte nicht bloße Rücksicht auf den Zweck des Gegenstandes, sondern auch die Erwägung maßgebend sein, ob nicht schädliche Substanzen aus ihnen in die Speisen und Getränke übergehen können. In gesundheitlicher Beziehung tadelloses Material ist Glas, Porzellan und Steingut mit entsprechender Glasur; diese Materialien geben nicht das Geringste an die Speisen ab, sind wegen ihrer Glätte leicht zu reinigen und lassen Schmutz leicht erkennen.

Reinigung gebrauchter Pfropfen. Ein gutes Mittel, um gebrauchte Pfropfen zu reinigen, besteht darin, daß man dieselben in ein Gefäß mit Wasser thut, in welchem sich zehn Prozent Schwefelsäure befinden. Die Pfropfen müssen 24 Stunden darin liegen und sind dann vollständig gesäubert, ohne daß auch nur der geringste Schimmelgeruch verbleibt. Man wäscht sie mit kochendem und darauf mit kaltem Wasser und kann sie nun sofort zum Pfropfen von Flaschen, die geringeren Wein, Bier oder dergleichen enthalten, verwenden. Es sei hierbei gleich bemerkt, daß es eine falsche Sparsamkeit ist, billige, harte und poröse Korke zu kaufen. Dieselben enthalten einen Staub, der sich dem Getränke mittheilt, es trübe macht und ihm einen schlechten Geschmack gibt. Sie zerbrechen auch viel leichter und können nur einmal benutzt werden.

Reinigt die Zimmerpflanzen! Für unsere Zimmerpflanzen ist Reinlichkeit erforderlich. Was beim menschlichen Körper die Hautpflege und das Baden ist, bedeutet bei den Zimmerpflanzen das sorgfältige Waschen der Blätter und Triebe. Die Pflanze vllzieht die Ausdünstung ebenso durch Poren wie der Mensch, sind die Poren nun voll Staub, so kann die Ausdünstung nicht stattfinden, und es bleibt darum die Pflanze im Wachsthum zurück, gerade wie der menschliche Körper, bei dem die Hautpflege vernachlässigt wird. Die Blätter und Triebe der Zimmerpflanzen müssen daher allwöchentlich gereinigt werden. Das Reinigen kann bei kleinblättrigen Pflanzen mit einer Spritze geschehen, während es bei großblättrigen mittelst eines Schwammes erfolgen muß. Man verwende dazu lauwarmes Seifenwasser und spüle mit reinem Wasser nach.

Fußschweiß. Bei übelriechendem Fußschweiß nehme man täglich ein warmes Fußbad von Seifenwasser, reibe danach die Füße mit einem groben Tuche trocken ab, ziehe reine wollene Strümpfe über und gehe etwa eine Viertelstunde umher. Später wasche man die Füße mit kaltem Wasser, lasse aber jedesmal die soeben angegebene Prozedur folgen. Reicht dies bei eingewurzeltem Uebel nicht aus, so gebrauche man lauwarme Fußbäder, denen einige Eßlöffel voll aromatischem Essig, oder eine Messerspitze voll Karbolsäure zugesetzt sind. In die Strümpfe streue man Morgens eine Mischung von Stärkemehl und Salicylsäure oder nur Tannin; auch in die Stiefel oder Schuhe streue man wöchentlich zwei bis drei Mal eine Messerspitze voll Tannin. Beim Aufstehen reibe man die Füße mit trockener Leinwand ab; dann befeuchte man ein Stückchen Leinwand mit Branntwein und frottire den Fuß damit. Man bade Abends und Morgens die Füße in warmem Wasser, trockne sie ab und ziehe gleich Morgens reine Strümpfe an. Diese sollen innen eingepulvert sein, mit einem Theil gepulvertem, gebranntem Alaun, einem Theil gepulverter Stärke und ¼ Theil gepulverter Veilchenwurzel.

Das Auswachsen der Steckzwiebeln. Steckzwiebeln müssen, wenn sie ihrer Reife entgegengehen, täglich nachgesehen werden. Alle Zwiebeln, deren Kraut abgewelkt ist, sind alsbald zu ernten und an der Sonne gut abzutrocknen. So behandelte Steckzwiebeln werden nie in Samen schießen. Läßt man abgestorbene Steckzwiebeln aber bis zum Nachsommer oder Herbst auf dem Beete stehen, so treiben sie, wenn feuchte Witterung eintritt, nochmals aus, und solche Steckzwiebeln liefern im nächsten Jahre dann sogenannte „Böcke." Die Zwiebel hat nämlich eine dreijährige Vegetationsperiode. Im ersten Jahre erzielt man aus Samen Steckzwiebeln, die im zweiten Jahre zu Speisezwiebeln ausreifen und im dritten Jahre als Samenzwiebeln Verwendung finden können. Hat nun aber die Zwiebel im ersten Jahr als Steckzwiebel bereits zwei Vegetationsperioden durchgemacht, so folgt die dritte Periode schon im zweiten Jahre, indem die Steckzwiebel zur Samenbildung schreitet. Zwiebelpflanzen als Ersatz für Steckzwiebeln liefern keine Böcke, sie müssen aber zeitig ausgepflanzt werden. In Jahren feuchter Witterung reifen sonst die Zwiebeln nicht aus und sind dann nicht haltbar. Die Verwendung von Steckzwiebeln hat den Vorzug der früheren Ernte, wodurch es ermöglicht wird, daß Zwiebelbeete noch mit einer Nachfrucht besetzt werden können.

Zwischenkulturen sind für die rationelle Gemüsezucht von der größten Bedeutung; denn sie ermöglichen es, dem Boden in einem Jahre drei, vier, ja sogar fünf Ernten abzugewinnen. Um Zwischenkultur mit Erfolg anzuwenden, darf man keinen Mangel an flüssigem Dünger haben. Ferner muß man darauf Rücksicht nehmen, daß die zusammengepflanzten Gewächse sich nicht einander im Wachsthum hindern. So lassen sich zwischen Blumenkohl und alle weit zu pflanzenden Gemüsesorten, Kopfsalat, Bindesalat und Sommerendivien ziehen. Zwischen Lauch kann man Feldsalat säen, zwischen Zwiebeln Petersilienwurzeln anpflanzen. Sehr vortheilhaft ist es, zwischen die stickstoffzehrenden Gewächse stickstoffsammelnde zu pflanzen. So kann man zwischen Strauchbohnen und allen niedrigen Erbsensorten Frühkartoffeln und selbst Kohlgewächse ziehen; denn die Hülsenfrüchte nehmen den Stickstoff aus der Luft und überlassen den Stickstoff des Bodens ihren Nachbarn, welche nicht die Fähigkeit besitzen, ihn aus der Luft zu nehmen.

Topferde. Eine ganz vorzügliche Topferde kann man sich auf folgende Weise herstellen. Man bringt guten Gartenboden, Laub, Unkraut, Nadelholzzweige, Dünger und allerhand Küchenabfälle auf einen Haufen, begießt ihn wiederholt mit Jauche und sticht ihn öfters um. Dies gibt, entsprechend mit Sand gemischt, nach einigen Jahren eine ganz vortreffliche Topferde, in der die meisten Pflanzen ausgezeichnet gedeihen. Zur Verbesserung von Topferde, die etwas schwer und wenig porös ist, sammelt man Moos und trocknet es mittelst Ofenwärme genügend, so daß man es pulverig reiben kann. Dies Moospulver wird dann unter die Topferde gemischt, wodurch sie locker wird, einen guten Wasserabzug vermittelt und von Säure frei bleibt.

Blühende Azaleen lassen oftmals sämmtliche Blätter fallen, während sich die Blüthen ruhig weiter entwickeln. Der Grund für diese Erscheinung ist in einer zeitweiligen Trockenheit zu suchen, die besonders während der Blüthe für die Pflanzen verhängnißvoll wird. Sobald die Blüthen welk herunterhängen, muß die Pflanze gründlich gegossen werden; ist der Ballen sehr ausgetrocknet, stellt man den ganzen Topf in ein Gefäß mit abgestandenem Wasser, bis der ganze Ballen vollgesogen ist. Da es bei der Heideerde schwer zu erkennen ist, ob sie feucht oder trocken ist, muß deshalb besonders achtgegeben werden.

Zum Anpflanzen der Ziersträucher. Beim Anpflanzen von Ziersträuchern treffe man eine sehr sorgfältige Auswahl, pflanze hoch- und niedrigwachsende Sorten nicht unter einander, denn die hochwachsenden unterdrücken später die niedrigen. Die niedrigbleibenden sind nach den äußeren Seiten, die hochwerdenden in die Mitte zu pflanzen. Wo es sich um das Verdecken eines Gebäudes oder eine Wand handelt, sind die hohen Sorten vor diese zu bringen.

Um das ganze Jahr frischen Spinat zu haben, mache man im Sommerhalbjahr, von März bis Oktober, eine frische Saat, am besten in gut gedüngtem Boden und in Rillen. Die Saat kann, um eine üppige Blattentwicklung hervorzurufen, mit Jauche angegossen werden. Um der schnellen Samenbildung vorzubeugen, mache man die Saaten in den heißeren Sommermonaten an etwas schattiger Stelle.

Wie pflanzt man Rosen? Wurzelechte oder niedrig veredelte Rosen werden zweckmäßig so tief gepflanzt, daß die untere Verzweigung oder die Veredelungsstelle sich in der Erde befindet. Man beugt auf diese Weise dem völligen Verschwinden der Pflanzen vor, wenn sie einmal während des Winters durch einen stärkeren Frost sehr tief zurückgefroren sind.

Gebrechlichkeit.

Nichts ist unangenehmer und macht untauglicher als

Rückenschmerzen und Hüftweh.

Nichts erreicht die Leiden so rasch als

St. Jakobs Oel

Bekannt auf der weiten Welt als das Meister Heilmittel gegen Schmerzen.

Preis 25c und 50c.

Man wende sich direkt an Hermann Markworth.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer **Rechtssachen** bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Erhebung von..... **Erbschaften** sind unbestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offizielle Liste **vermißter Erben** wird wöchentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Alt geb Herrmann, Christine aus Cappel.
Buttermann, Alexander Adolf aus Stolp.
Bader, Theodor aus Krumbach.
Beyer, Oswald Constantin aus Glatz.
Deisel, Franz Albert aus Rottenburg a N.
Eginger, Karl aus Oppau.
Ebel, Emilie Auguste aus Hann-Münden.
Göttert, Ernst Richard August aus Magdeburg.
Grimm, Karl Friedrich, Jakob Friedrich und Georg Friedrich aus Dodel.
Huß, Anna und Christine aus Lombach.
Harmening, Wilhelm aus Wälpinghausen.
Heilmann, Josef aus Heddernheim.
Hanke geb Rebs, Marie Sophie aus Roßleben.
Kemmler, Barbara Elisabeth aus Rothenkirchen.
Kopp, Christine aus 24 Höfen.
Köster, Therese Wilhelmine aus Lohmke.
Klein, Ferdinand Heinrich aus München.
Koblermann oder Kollermann, Ruppert aus Haßfurt.
Köllmayer, Paul aus München.
Kleinhanz, Georg, Agnes geb Alstein, Elisabetha Jacobina, Margareta, Adam, Franz, Anna Maria, Clara und Juliane aus Fimsheim.
Kleiner, Christof aus Malsch.
Kirschthaler, Jacob aus Unicishcim.
Koppe, Georg aus Berlin.
König, Sophie Katharine, Hermann Friedrich und Gustav Friedrich aus Dodel.
Lenz, Johannes aus Oppau.
Lau, Friedrich aus Wattenweiler.
Miles, Carl Friedrich Christian auh Geestemünde.
Mäder, Karl aus Sondershausen.
Reis, Emanuel aus Heilbronn.
Schnibbe, Georg aus Bulsdorf.
Schaller, Heinrich Ferdinand aus Ernstthal.
Schatte, Georg Ludwig Christian Friedrich aus Luttenhausen.
Schaub, Michael aus Königsbach.
Stieler, Franz Herwann aus Lugau.
Schubert, Friedrich Carl aus Neppen.
Siepat Gottlieb aus Purmallen.
Steppes, Franz aus Wertheim.
Schmiedeberg, Joh Heinrich Ludwig und Ernst Rudolf Heinrich aus Pritter.
Staudenmayer, Theodor aus Söflingen.
Schlaser, Wilhelm und Joseph aus Büchenbronn.
Steinmann, Karl Heinrich Ludwig aus Herzberg a H.
Serghaas, Karl Isidor aus Erlenbach.
Schwarting, Joh Georg aus Apermarsch.
Schüler, Georg und Justus aus Hattenbach.
Teuber, Karl aus Nieder-Salzbrunn.
Volkmer, Florian aus Kannitz.
Wurst, Wilhelm aus Helienberg.
Zirkelbach, Adolf aus München.

Acker, Jakob aus Deidesheim.
Bauer, Cor Rosine aus Emi.
Darda, Johann aus Wilten.
Deisel, Franz Albert aus Rottenburg.
Erford, August aus Lichtental.
Ebelt, Friedr Wilh Herm aus Ober Alvensleben.
Fries, Heinrich August aus Groß-Umstadt.
Geiger, Franz Josef aus Ulstadt.
Gobry, Marie Christine geb Appel aus Altheim.
Grau, Heinrich Friedr aus Mehmke.
Gebhardt, Christ Karoline Magd aus Heilbronn.
Gerner, Joh Geo aus Jagsthausen.
Goller, Paul Albert aus Thalheim.
Göß, Christian Adam aus Pforzheim.
Huß, Anna Christ aus Lombach.
Kaiser, Karl August's Erben.
Krapp, Anna Marg geb Appel aus Altheim.
Kropf, Marie geb Lange aus Stolp.
Kitsche, August aus Wildbahn-Heidau.
Lakowski, Leo Julius aus Wielkalonka.
Lossom, Paul aus Magdeburg.
Lau, Friedrich aus Wattenweiler.
Lenz, Friedrich aus Kallies.
Manz, Karl Wilh und Ad Christof aus Plüderhausen.
Mendler, Joh Repomuk aus Legau.
Müller, Joh Heinr Christof aus Schwarzbach.
Martin, Kunigunda aus Rüssenbach.
Meyhohn, Daniel und Anna Marg aus Bremen.
Nuß, Simon aus Mühlhausen.
Rüben, Maria Kath aus Langerwehe.
Rössiger, Aug Friedr Rob aus Ortrand.
Rühe, Marie Dora Aug geb Thomas aus Groß-Ottersleben.
Röhl, Eduard Leop Hugo aus Magdeburg.
Schmidt, Theo Oskar aus Magdeburg.
Schmidt, Johann Michael aus Oberndorf.
Schulz, Karl Leop Friedr aus Harburg.
Senghaas, Karl Isidor aus Erlenbach.
Wesselmann, Agnes Magd Frieder aus Brawstedt.
Wolf, Theo Joh Jak und Joh Friedr Christ aus Tramm.
Waidler, Anna Maria geb Appel aus Altheim.
Wahl, Marie Marg und Christ Friedericke aus Waldenstein.
Wurst, Wilhelm aus Helsenberg.
Wüstenfeld, Albert aus Bloths.
Wittmann, Philipp aus Merrheim.
Will, Johann Wilh aus Langenbach.
Walter, Therese aus Moersdorf.

Die vermißten Erben und deren Rathgeber werden es zu ihrem Interesse finden, sich direkt mit

HERM. MARCKWORTH,
532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio,

in Verbindung zu setzen.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigenthum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an

Ernst Kühl.

Alle Zeitschriften und Bücher des In- und Auslandes in d. Exp. d. Bl.

Oestlich von Chicago nach Fort Wayne, Findley, Fostoria, Cleveland, Erie, Buffalo, New York City, Boston und allen östlichen Punkten reisende Passagiere werden es zu ihrem eigenen Interesse und Vortheil finden, die Nickel Plate Bahn für derartige Reisen östlich von Chicago zu benutzen. Drei Thru-Züge gehen täglich mit Durchwaggons nach New York City und moderne Pullman Schlafwagen bis zum Endziel. Raten stets die niedrigsten und keine Exzeß Fahrpreise auf irgend einem Zug für irgend einen Theil der Reise. Moderner Speisewagendienst mit individuellen Clubmahlzeiten, rangierend im Preis von 35c bis zu einem Dollar; ebenfalls Mahlzeiten a la carte. Verlangt Tickets über die Nickelplate Bahn. Chicago Bahnhof: La Salle und Van Buren Straße, die einzige Station in Chicago an der Hochbahnschleife. Chicago Stadt-Ticket-Office: 111 Adams St. Nähere Einzelheiten sind zu erhalten, indem man schreibt an John Y. Calahan, Generalagent, 113 Adams Str., Zimmer 298, Chicago. 29–35

Dr. Edith Saunders,

Ärztin.

Besondere Aufmerksamkeit der Behandlung von Frauen- und Kinderkrankheiten gewidmet.

Office gegenüber Martin's, 1 Treppe hoch. Officestunden von 10 bis 12 Vormittags und 2 bis 5 Nachmittags.

Brewster & Williams

Gärtnerei

Ecke von 3ter und Elm Straße

verkaufen alle Sorten Vegetablen, Steckpflanzen und Haus- und Gartengewächse aller Art. 33

Chamberlain's Cough Remedy

Cures Colds, Croup and Whooping Cough.

Burlington Route

Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	3:00 Nachm.
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	9:55 Morg.
No 44	Local Expreß, täglich. alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:17, Vorm.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	2:10 Nachm.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:22 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen St. Louis und Portland, Ore.	9:45 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Broken Bow.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spreche vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Fahrplan.

Nach dem Westen:

Zug		Ankunft	Abgang
1.	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p
3.	Colorado Expreß	8:50 p m	8:55 p m
5.	Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7.	Los Angeles Limited	3:15 p m	3:20 p m
9.	Fast Mail	5:25 p m	5:30 p m
11.	Colorado Special	11:40 a m	11:45 a m
13	No Platte Local	1:40 p m	2:05 p m
59.	Columbus Local Fracht	11:30 a m	
	North Platte Local Fracht		6:00 a m

Nach dem Osten:

2.	Overland Limited	4:20 p m	4:25 p m
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	3:45 a m
6.	Eastern Expreß	12:30 p m	12:35 p m
8.	Los Angeles Limited	7:00 p m	7:05 p m
10.	Fast Mail	10:50 a m	10:55 a m
12.	Chicago Special	3:58 a m	3:58 a m
14.	No Platte Local	11:20 a m	11:40 a m
60.	Columbus Local (Fracht)		1:15 p m
	North Platte Local Fracht	6:40 p m	

Bemerkung—Züge 59, 60 und die North Platte Local Frachtzüge laufen täglich, ausgenommen Sonntags. Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 13 und 14.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85	Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang	3:00 p m
No. 83	Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang	8:00 a m

Nach dem Süden:

No. 86	Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft	10:10 a m
No. 84	Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags	7:15 p m
No. 86	Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft	6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

St. Joseph and Grand Island Ry.

Nach dem Süden:

Zug			Abgang
4	Mail & Expreß	täglich	7:00 a m
2	Mail & Expreß	täglich	9:15 p m
26	Schnell-Fracht	tägl ausgen Samst.	3:00 p m
18	Local-Fracht	tägl ausgen Sonnt.	7:30 a m

Nach dem Norden:

			Ankunft
1	Ma & Expreß	täglich	6:45 a m
3	Mail & Expreß	täglich	8:20 p m
25	Schnell-Fracht	tägl ausgen Montags	9:30 a m
17	Lokal-Fracht	tägl ausgen Sonntags	5:10 p m

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Passagierzügen. Pullman Buffet Schlafwagen an Zügen 1 u. 2. Tickets verkauft u. Baggage destinirt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.